



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

- Rückblick auf die Kandidatenaufstellung für den Landtag
- Im Schulterschluss mit den Gewerkschaften!
- Berichte aus den Gremien

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Das Aufstellungsverfahren für den Landtagswahlkreis Hannover Mitte	5
Herzlich willkommen in der SPD!	6
Meine Ziele als Landtagsabgeordneter	7
Beitrag	10
Aus dem Bundestag	12
Im Schulterschluss mit den Gewerkschaften!	13
Aus dem Bezirksrat – Das neue Selbstbewusstsein der Stadtbezirksräte	17
Guter Start für die Ampel im Rat	19
Aktuelles aus der Region	21
Infostand zum 1. Mai in der Lister Meile	21
Infostand in der Vahrenwalder Straße	23
Termine	24
Kontaktdaten	25

Foto auf Titelseite: Beim Verteilen des Neujahrsgrußes

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

die letzte Ausgabe des WORTlauts liegt einige Monate zurück. Zuerst sollte die Aufstellung der Kandidatinnen bzw. Kandidaten für Bundestag und Landtag abgeschlossen sein, damit sie sich dann auch in dieser Ausgabe des WORTlaut vorstellen können.

In den letzten Wochen haben wir den „Schulz-Effekt“ erleben dürfen. Ob er sich bei den Bundestagswahlen auswirkt, bleib abzuwarten, aber: Seit Jahresanfang sind über 30 Personen in unseren Ortsverein eingetreten, bezogen auf den 1.1.16 knapp 50. Mittlerweile haben wir über 420 Mitglieder im OV Vahrenwald-List, das ist ein Rekord und auch im Vergleich zu den anderen Ortsvereinen in Hannover ungewöhnlich gut. Vermutlich liegt es also nicht alleine an Martin Schulz, sondern auch an unserer en-



Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender

gagierten politischen Arbeit. Für uns zeichnet sich ab: Stellen wir zum richtigen Personal das richtige Programm auf, ist für die SPD etwas möglich bei der Bundestagswahl.

Apropos Personal: Im Januar bereits nominierte unser Ortsverein Kerstin Tack mit rund 98% erneut für den Bundestag. Als im März alle elf Ortsvereine des Bundestagswahlkreises Hannover-Nord zusammenkamen, wurde Kerstin sogar einstimmig gewählt.

Eine besonders schwere Entscheidung hatten die SPD-Mitglieder im Landtagswahlkreis Hannover-Mitte zu treffen. Am 23. Februar fand die Mitgliederversammlung unseres Ortsvereins statt, die über den Landtagskandidaten entscheiden sollte. Mit 106

stimmberechtigten Mitgliedern setzte diese Mitgliederversammlung Maßstäbe. Unsere Mitglieder sprachen sich bei der Landtagsnominierung mit 54 Stimmen für Alpekin Kirci (Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes) aus. Der Landtagsabgeordnete Michael Höntsch erhielt 47 Stimmen; vier Personen enthielten sich und eine Stimme war ungültig. Die vorangegangene Frageunde war von Fairness und inhaltlichem Interesse geprägt. Darauf können wir – wie auf das gesamte Verfahren – stolz sein.

Die innerparteiliche Demokratie lebt vom Wettbewerb und davon, dass sich mehrere Personen zur Wahl stellen. Gewählt werden kann dann immer nur eine Person, das liegt in der Natur der Sache. Deshalb gilt insbesondere dem unterlegenen Kandidaten Michael Höntsch an dieser Stelle ein herzlicher Dank für seine bisherige Arbeit und seine Kandidatur. Trotzdem gilt es jetzt, nach vorne zu blicken und gemeinsam mit allen einen guten Wahlkampf hinzulegen, um zu einem guten Ergebnis für die SPD bei der Bundestags- und Landtagswahl beizutragen!

Neben der Landtagswahl bereiten wir den Bundestagswahlkampf derzeit intensiv vor. Es zeichnet sich ab, dass wir insbesondere in Vahrenwald einen Schwerpunkt setzen wollen. Dafür brauchen wir in den kommenden Monaten eure Hilfe und Unterstützung!

Auf zwei Mitgliederversammlungen diskutierten wir bereits Anträge zum Bundestagswahlprogramm der SPD (hier ein großes Dankeschön an die Jusos!) und werden nach dem Bundestagswahlprogramm-Parteitag der SPD am 25.06. hierzu noch eine gesonderte Veranstaltung anbieten. Zwar richten sich immer mehr Wahlentscheidungen der Wählerinnen und Wähler an Personen aus, aber gerade die der SPD legen besonders viel Wert auf Programmaussagen. Das ist auch

gut so, denn ein inhaltlicher Wahlkampf war auch immer unsere Stärke.

Mit solidarischen Grüßen

THILO SCHOLZ

Das Aufstellungsverfahren für den Landtagswahlkreis Hannover Mitte

Der Landtagswahlkreis Hannover Mitte der SPD besteht aus fünf Ortsvereinen. Diese wählten insgesamt 40 Delegierte, die am 28.04. zur entscheidenden Wahlkreiskonferenz zusammen kamen. Die Delegiertenzahl richtet sich nach den Mitgliederzahlen: Der OV Nordstadt hat fünf Delegierte, die Ortsvereine List-Nord, Mitte und Oststadt-Zoo haben jeweils sechs und unser Ortsverein Vahrenwald-List stellt 17 Delegierte.

Für den Wahlkreis Hannover Mitte bewarben sich Michael Höntsch (MdL) und Alptekin Kirci (Stadtverbandsvorsitzender). Beide stellten sich seit Jahresanfang in den Ortsvereinen vor. Oftmals gab es anschließend eine Fragerunde, eine Nominierung und die Delegiertenwahlen. Die Ortsvereine Oststadt-Zoo und List-Nord nominierten Michael, im Ortsverein Mitte gab es ein Patt zwischen Alptekin und Michael. Die Ortsvereine Nordstadt (Heimatortsverein von Alptekin) und Vahrenwald-List (Heimatortsverein von Michael) entschieden sich für Alptekin. Da der OV Vahrenwald-List sehr mitglieder- und somit delegiertenstark ist, kam es trotz des Unentschiedens bei den Ortsvereinen (2xMichael, 2xAlptekin und ein Patt) zu einer 60%-Mehrheit (24 von 40 Delegiertenstimmen) für Alptekin. Auf Michael entfielen bei der Wahlkreiskonferenz am 28.04. 16 Delegiertenstimmen und somit 40%.

Die Delegierten sind natürlich nicht an das Votum ihrer Ortsvereine gebunden, weil es kein imperatives Mandat gibt. Gleichwohl besteht eine gewisse moralische Verpflichtung der Delegierten, sich an das Votum des eigenen OV zu halten oder eine abweichende Meinung offenzulegen, die Mitglieder sollen schließlich wissen, wen „ihr“ Delegierter wählen will! Deshalb war für viele Beobachterinnen und Beobachter der Erfolg von Alptekin keine Überraschung.

Matthias Kappey



Herzlich willkommen in der SPD!

In den letzten Monaten erlegte unser Ortsverein eine kleine Eintrittswelle. Um die neuen Mitglieder herzlich willkommen zu heißen, haben wir uns verschiedene Aktivitäten ausgedacht:

„Abend für neue und zugezogene Mitglieder“ zur Vorstellung von Arbeitsweise und Möglichkeiten der Mitarbeit – ein Termin fand im März statt und der nächste folgt am 29.05. (19:00 Uhr, FZH Vahrenwald)

„Neumitglieder-Tutorium“ mit spannenden Gästen und Themen sowie zur Bearbeitung der aktuellen Fragen der Neumitglieder – ein Termin fand im April statt (Gast war der leitende Geschäftsführer des SPD-Bezirks Hannover Christoph Matterne), der nächste folgt am Mo., 15.05. (17:00 Uhr, FZH Lister Turm) zum Thema Bezirksrat mit Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann. Ansprechpartner für das Neumitglieder-Tutorium ist Keven Knipping (Mobil 0176/877 52 445, E-Mail k.knipping@posteo.de).

Herzliche Grüße

Keven Knipping, Susanne Stucke und Thilo Scholz

Meine Ziele als Landtagsabgeordneter

Liebe Genossinnen und Genossen!

Bei der Nominierung am 28.04.2017 habt ihr mir das Vertrauen ausgesprochen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Natürlich weiß ich, dass meine Kandidatur im Ortsverein Vahrenwald-List umstritten war und viele Mitglieder Michael unterstützt haben.

Aber ich möchte ausdrücklich auch denen, die mich nicht gewählt haben, die Hand reichen. Lasst uns einig und geschlossen den Weg der SPD weitergehen, für ein soziales und gerechtes Miteinander in Hannover und in Niedersachsen. Gerne stehe ich Euch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ich werde in den nächsten Jahren als Euer Landtagsabgeordneter versuchen, Euch mit meiner Arbeit zu überzeugen.

Meine wichtigste Aufgabe wird sein, den Wahlkreis mit seinen vielfältigen Interessen gut zu vertreten. Unsere



Alptekin Kirci

Stärke in Hannover ist, dass wir fest in der Stadtgesellschaft verankert sind. Ob es Wahlkreisforen, Bürgersprechstunden, Besuche von Vereinen, Zusammenarbeit mit der AWO und den Gewerkschaften, Stadtteilrundgänge oder Veranstaltungen sind. Ich werde es immer als meine Aufgabe

sehen, die Anliegen der Menschen in unseren Wahlkreis erfolgreich mit konkreten Vorhaben zu vertreten.

Mit Hannover wollen wir europäische Kulturhauptstadt werden. Auf unserem Stadtverbandsparteitag im Jahr 2015 auf dem Schützenplatz haben wir einstimmig den Beschluss gefasst, dass wir uns auf den Weg zur europäischen Kulturhauptstadt machen. Die Bewerbung muss bis 2019 vorbereitet werden. 2025 ist das Jahr der Kulturhauptstadt. Aber es geht bei der Bewerbung auch darum, wie in den darauffolgenden zehn Jahren unsere Stadt kulturell weiterentwickelt wird. Dies ist auf jeden Fall gewinnbringend für Hannover, selbst wenn wir den Titel nicht holen. Dieses Ziel will ich auch als Landtagsabgeordneter weiterverfolgen!

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist der konkrete Alltag der Menschen der Maßstab der Politik. Dabei haben wir das Ganze im Auge. Alle Generationen. Alle Gesellschaftsschichten. Alle Lebensphasen. Und wie wir alle zusammenhalten, auch gerade die sog. „Abgehängten“! Wir müssen "Bündnisse der Menschlichkeit" schließen! Alle Menschen sind uns gleich wichtig – egal, ob Arbeiter, Angestellte, Arbeitsloser, Professorin; egal ob man aus Russland, Syrien, wie mein Vater aus Anatolien kommt oder die

Vorfahren 1866 bei der Schlacht von Langensalza gegen die Preußen gekämpft haben!

Ich möchte mit Euch für eine offene Gesellschaft kämpfen. Offene Gesellschaft heißt für mich nicht, „jeder für sich“ oder „großer Ponyhof“. Offene Gesellschaft heißt für mich, eine solidarische Gesellschaft in der jeder seinen Platz hat oder findet. Offene Gesellschaft heißt für mich, eine interkulturelle Einwanderungsgesellschaft. Offene Gesellschaft heißt für mich, einen Rechtsstaat zu stärken, der die „Schwachen“ schützt. Offene Gesellschaft heißt für mich, in einem sozialen und sicheren Staat zu leben, der unsere Freiheit garantiert, und zwar die Freiheit der Vielen und nicht die Freiheit des Fuchses im Hühnerstall!

Das ist Politik für eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft. Und das alles machen wir nicht von oben herab. Sondern wir wollen eine Partei sein, auf der Höhe der Zeit.

Mit Euch gemeinsam möchte ich Hannover weiter voranbringen. Ich will die starke Stimme Hannovers und Eure Stimme im Niedersächsischen Landtag sein.

Gerne würde ich im Innen- oder Rechtsausschuss mitarbeiten. Und: Zwar gibt es diese Funktion bisher nicht: Ich möchte der Kleingartenbeauftragte der SPD-Landtagsfraktion werden! Das meine ich im Ernst!

Wir wollen die unsägliche und gefährliche AfD unter 5% und aus dem Landtag heraushalten! Wir wollen nach 20 Jahren wieder die stärkste Partei in Niedersachsen werden!

Wir wollen wieder die Regierung bilden und wir wollen,
dass Stephan Weil unser aller Ministerpräsident bleibt.

Und ich persönlich will diesen Wahlkreis mit Euch ge-
meinsam gewinnen!

Herzlichen Dank und Glück auf!

Euer Alptekin Kirci

Beitrag

Liebe Genossinnen, liebe Genossen!

Es macht keinen Sinn, sich zu vergraben. So zu tun als
sei nichts passiert, will mir aber auch (noch) nicht ge-
lingen.



Michael Höntsch

Was mich ärgert, das ist meine
Naivität. Ich hätte es wissen müs-
sen, dass meine Kandidatur vor 5
Jahren ein reiner Glücksfall war.
Ich hätte es wissen müssen, dass
dies mit aller Macht korrigiert wer-
den wird.

Ich hatte immer gedacht und ge-
hofft, durch gute Arbeit dieses
Glück rechtfertigen zu können.

Das mir dies nicht gelungen ist, schmerzt.

Nun ist dieses Glück also korrigiert worden und mir
bleibt die Aufgabe, damit anständig umzugehen. Und
da ich nicht wie mein Kollege Mustafa sagen kann "ich
komme wieder, ich bin noch jung", muss ich mir etwas
anderes ausdenken.

Anständig damit umgehen?

Ja!

Das Nachtreten werde ich anderen überlassen. Vergessen allerdings auch nichts.

Ich werde also nicht wiederkommen sondern ganz einfach dableiben in den politischen Debatten und auf der Straße.

Ich nehme die viele Wertschätzung und die Glückwünsche zu meinem Geburtstag, die ich in den letzten Tagen erhalten habe und freue mich darüber aufrichtig. Das tat sehr gut. Posts, Briefe, Mails und andere Übermittlungen haben mir eine große Freude bereitet.

Die, die mich im Landtag nicht wollten, werden ihre Gründe gehabt haben. Ich kann es nicht ändern.

Ich bleibe der ich bin, mein Engagement ist nicht ans Landtagsmandat gebunden.

Vielleicht bin ich jetzt sogar freier.

Euer

Michael Hans Höntsch

Anmerkung der Redaktion: Michael hat beim Unterbezirk um den Wechsel in einen anderen Ortsverein gebeten.

Aus dem Bundestag

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Koalition in Berlin neigt sich dem Ende. Das ist auch gut so, denn so langsam stoßen wir deutlich an die ideologischen Grenzen unseres Koalitionspartners. Ohne Frage haben wir in dieser Legislatur viel erreicht, aber es gibt auch noch offene Baustellen, die zwar im Koalitionsvertrag vereinbart wurden, aber von der Union nun nicht mehr mitgetragen werden. Das ist zum Beispiel die Solidarrente oder das Recht auf Rückkehr zur Vollzeit. Das muss dann in der nächsten Legislatur erledigt werden.



Kerstin Tack

Die Stimmung in unserer Partei ist nach wie vor hoch motiviert, auch wenn der Umfragen-Höhenflug gerade stagniert. Dies ist vor allem auch dem Umstand geschuldet, dass die Partei zusammensteht und als Einheit geschlossen wahrgenommen wird. Klar ist aber auch, dass wir zur Bundestagswahl noch deutlich zulegen müssen, denn wir wollen als stärkste Partei die nächste Regierung anführen. Dazu kommt es auf uns alle an! Es ist alles drin, deshalb heißt es jetzt ausströmen und wahlkämpfen, auf der Straße, im Betrieb oder im Familien- und Freundeskreis.

Am 25.06. werden wir auf dem Parteitag in Dortmund das Wahlprogramm verabschieden. Einige Wochen vor der Union, die erst im Juli ihr Programm verabschieden wird. Die Themen soziale Gerechtigkeit, ein starkes Europa und klarer Kampf gegen jede Form von Extremismus werden unsere Hauptthemen. Dafür gehen wir gern in die Auseinandersetzung mit den anderen Parteien.

Und auch hier gilt: Wenn wir zusammenstehen und uns gemeinsam auf den politischen Gegner konzentrieren, werden die Wählerinnen und Wähler uns ihr Vertrauen schenken. Lasst uns das deshalb gemeinsam angehen.

Eure Kerstin Tack

Im Schulterschluss mit den Gewerkschaften!

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit haben wir gemeinsam mit den Gewerkschaften betont, dass in den letzten vier Jahren für viele Menschen das Leben verbessert wurde. Ganz häufig im Schulterschluss mit den Gewerkschaften haben wir die Union getrieben und gemeinsam viel erreicht:

Wir haben den Mindestlohn erkämpft, die Rente mit 63 für langjährig Beschäftigte eingeführt, wir haben das BAföG erhöht und die Kitas ausgebaut und wir haben im März endlich ein Gesetz beschlossen, um die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen zu verringern!

Das sind Gesetze, die alle eine Sprache sprechen: Wir haben Respekt vor der Leistung von jedem Einzelnen in unserer Gesellschaft: ob Frau oder Mann, ob jung oder alt – unabhängig vom Berufsabschluss. Diese gemeinsamen Erfolge sollen der Anfang einer neuen Zeit für mehr Gerechtigkeit sein!

Wenn ein CDU-Staatssekretär jetzt in Panzer investieren will und allen Ernstes vorschlägt, dafür die Sozialausgaben zu kürzen, dann sage ich: Nicht mit uns!

Wenn CDU und CSU jetzt wieder unterwegs sind: Das war's mit den sozialen Wohltaten, um die Reichen noch reicher zu machen.

Dann frage ich: Was heißt hier Wohltaten! Das waren notwendige Verbesserungen für die Menschen in unserem Land. Alle, die hart arbeiten oder ihr Leben lang gearbeitet haben, haben unseren Respekt verdient! Respekt vor ihrer Lebensleistung. Respekt dafür, dass sie unseren Wohlstand erwirtschaften. Ohne sie läuft hier nämlich nichts.

Wir wollen nicht weniger Sozialleistungen, sondern wir wollen mehr Gerechtigkeit – und mehr Gerechtigkeit ist mit der Union offensichtlich nicht zu machen!

Uns geht es um den gerechten Ausgleich: bei unterschiedlichen Startbedingungen, auch zwischen Männern und Frauen, Starken und Schwachen, Jungen und Alten, zwischen Mensch und Natur.

Wir wollen eine mitmenschliche Gesellschaft! Eine Gesellschaft, in der wir uns gegenseitig helfen, wenn's mal nicht rund läuft. In der wir den Rücken gerademachen, wenn Feinde unserer Demokratie Hass und Ängste verbreiten.

Wo wir mehr Gerechtigkeit brauchen:

Arbeitslosengeld Qualifikation (ALG Q)

Wir wollen, dass Männer und Frauen, die ihren Job verloren haben, schnell wieder gute Arbeit finden. Moderne Technik verändert unsere Arbeitswelt. Manchen macht das auch Angst. Dass sie irgendwann vielleicht nicht mehr mithalten können. Wir schaffen das Recht auf Weiterbildung. Gleichzeitig geben wir den Menschen wieder mehr Sicherheit. Andrea Nahles hat dafür ein Konzept vorgelegt: Wer nach 3 Monaten keinen neuen Job gefunden hat, bekommt eine persönliche Beratung und ein Angebot, wie er oder sie sich für einen neuen Job qualifizieren kann. Egal, wie alt jemand ist. Und wichtig: Diese Weiterbildung wird nicht mehr auf die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes I angerechnet. Die Förderungszeit kommt „obendrauf“. Für

die Zeit der Qualifizierung wollen wir das Arbeitslosengeld Q – also Qualifikation – einführen. Und das hat dann die gleiche Höhe wie das Arbeitslosengeld I.

Rückkehrrecht in Vollzeit

Für uns ist es auch eine Frage der Gerechtigkeit, Frauen und auch Männer aus der Teilzeitfalle zu befreien. Denn für viele Beschäftigte in Deutschland sieht es zurzeit doch meist so aus: einmal in Teilzeit, immer in Teilzeit. Das trifft vor allem Frauen. Sie reduzieren ihre Arbeit oft für ihre Kinder oder ihre pflegebedürftigen Eltern. Und dann bleiben sie oft auf einer klassischen Halbtagsstelle hängen. Ihre Chancen, wieder auf die vorherige Arbeitszeit zurückzukehren, sind gering. Alle, die wieder länger arbeiten wollen, sollen ein Rückkehrrecht von Teilzeit wieder auf Vollzeit bekommen! Andrea Nahles hat hierfür einen Vorschlag gemacht. Doch die Union lässt die Frauen in der Teilzeitfalle.

Sachgrundlose Befristung

Auch bei der Abschaffung der sachgrundlosen Befristung geht die Union nicht mit. Junge Menschen hängen sich oft von Befristung zu Befristung – ohne Perspektive. Und dann überlegen sie es sich zweimal, ob es die richtige Zeit ist, eine Familie zu gründen.

Deshalb werden wir Befristungen verbieten, wenn der Arbeitgeber keinen sachlichen Grund für eine Befristung anführt. Planbarkeit, Verlässlichkeit, Sicherheit. Darum geht es uns!

Familienzeit, Familienpflegezeit

Gute Arbeit ist wichtig. Aber sie ist nicht alles! Es geht auch um mehr Zeit für die Familie. Mehr Zeit, um mit den Kindern zum Sport zu gehen oder um gemeinsam am Küchentisch zu essen. Das wünschen sich viele Eltern – Männer wie Frauen. Sie wollen gemeinsam für

die Familie sorgen und aber auch beide arbeiten gehen. Das macht Partnerschaftlichkeit aus: Beide können sich Beruf, Kindererziehung und Hausarbeit gerecht aufteilen. Mit der Familienarbeitszeit unterstützen wir sie dabei: Durch die Familienarbeitszeit sollen beide das Recht bekommen, weniger zu arbeiten. Und als Ausgleich ein Familiengeld von 300 Euro monatlich, je 150 Euro für die Mutter und für den Vater aus Steuermitteln. So bleibt ihnen mehr Zeit für die Kinder – und auch für pflegebedürftige Angehörige.

Auch hier gilt: Die Union könnte mitmachen. Will sie aber nicht.

Solidarrente

Auch an einem anderen Punkt, an dem es noch nicht gerecht zugeht, stellt sich die Union quer. Im Moment gibt es viele Frauen und Männer, die über 30 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt haben, bekommen aber am Ende nicht mehr Rente als jemand, der noch nie eingezahlt hat.

Das ist nicht gerecht! Wir wollen, dass Menschen nach einem langen und anstrengenden Arbeitsleben am Ende eine Mindestrente bekommen, die über der Grundsicherung liegt. Das ist auch eine Frage des Respekts vor der Lebensleistung dieser Menschen.

Managergehälter

Die Exzesse bei den Managergehältern sind unsäglich. Klar: Diese Leute leisten viel und tragen oft eine große Verantwortung. Das soll entsprechend entlohnt werden. Aber es kann nicht sein, dass Konzernchefs in Deutschland 50 oder sogar 100mal mehr verdienen als ihre Angestellten. Und vor allem muss endlich Schluss damit sein, dass diese überhöhten Gehälter auch noch von der Steuer abgesetzt werden können und wir alle zusammen sie damit noch über die Steuer mitbezahlen! Wir brauchen deshalb ein Gesetz zur Begrenzung

von Managergehältern und wir brauchen eine gesetzliche Regelung, die Gehaltsexzessen in den Vorstandsetagen der Dax-Konzerne einen Riegel vorschiebt. Aber auch das ist mit der Union nichts zu machen.

Wir kämpfen dafür, dass unser Land gerechter wird und zusammenhält. Gemeinsam mit den Gewerkschaften stehen wir im Sinne des Mottos des 1. Mai: „Wir sind viele, wir sind eins.“

Kerstin Tack

Aus dem Bezirksrat - Das neue Selbstbewusstsein der Stadtbezirksräte

Seit Anfang der 80er Jahre fristeten die von der SPD immer ungeliebten Bezirksräte ein Schattendasein. Die Mitglieder des Rates schauten immer etwas auf die Bezirksräte hinab und die Bezirksräte hatten gegenüber den Ratsmitgliedern immer das Gefühl, nur in der zweiten Liga zu spielen.



Thomas Bechinie

Doch das soll sich jetzt ändern! Am 24.4. und am 2.5. wurden alle 13

Bezirksratsgremien geschult. Organisiert wurde diese Fortbildung durch den "Arbeitskreis der Bezirksräte", der beim Stadtverband angesiedelt ist.

Als Referent konnte Robert Thiele gewonnen werden, der einen Kommentar zur Niedersächsischen Kommunalverfassung (NKomVG) geschrieben hat und damit ein profunder Kenner der Materie ist. Herr Thiele

wunderte sich auch sehr über die Mitteilungen der Verwaltung, in denen Beschlüsse der Bezirksräte rundweg abgelehnt wurden. "Diese Anträge muss die Verwaltung umsetzen, sie liegt alleine in der Entscheidungskompetenz der Bezirksräte!" sagte Thiele. "Warum lassen sie sich das eigentlich schon so lange gefallen?" Wir haben gelernt, dass der Bezirksrat ein Organ ist, dass gleichberechtigt mit dem Rat auf einer Ebene steht und die gleichen Rechte hat. In § 85 NKomVG steht, dass der Oberbürgermeister die Beschlüsse der Stadtbezirksräte ausführt. "Dies ist seine Amtspflicht!" so Thiele. Es wurde in dem Seminar aber auch die Rechtsauffassung der Verwaltung bestätigt, dass alle Entscheidungen, die die Straßenverkehrsordnung betreffen zum sogenannten "übertragenen Wirkungskreis" gehören und nicht in der Kompetenz der Bezirksräte liegen. Auch müssen für die Vorhaben, die in der Kompetenz der Bezirksräte liegen, entsprechende Mittel vorhanden sein. Die Stadt ist laut Verfassung verpflichtet, diese Mittel bereit zu stellen. Ziel muss es sein, dass die Mittel schon im Haushalt erkennbar den einzelnen Bezirken zugeordnet werden. Und was passiert, wenn die Verwaltung Entscheidungen einfach nicht umsetzen würde, die Kompetenz anzweifelt oder die Realisierung von Beschlüssen auf den Sankt Nimmerleinstag verschiebt? Dann besteht laut Thiele die Möglichkeit einer Klage im Rahmen einer "kommunalverfassungsrechtlichen Streitigkeit". Dazu soll es aber nach dem Willen der Bezirksratsmitglieder nie kommen - es wird nach wie vor eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung praktiziert werden - eben nur mit umgekehrten Vorzeichen - die Bezirksräte entscheiden!

Thomas Bechinie

Guter Start für die Ampel im Rat

Ende April fand im Rathaus die mittlerweile achte Ratsversammlung der laufenden Legislatur statt. Die Zusammenarbeit zwischen der SPD, der GRÜNEN und der FDP hat sich im Rat als richtig und zukunftsfest erwiesen. Die CDU glänzt durch Ideenlosigkeit und die AFD hat sich durch ihre rassistischen und hetzerischen Debatten bereits vollends im parlamentarischen Raum disqualifiziert.

Die Verabschiedung des Doppelhaushaltes und des Investitionsmemorandums haben die richtigen Weichen für unsere Stadt gestellt. In den kommenden zehn Jahren werden die städtischen Investitionen um fast 50% auf rund 520 Millionen ausgeweitet. Hierdurch können unsere zentralen Wahlversprechen auch tatsächlich umgesetzt werden. Wir werden den Wohnungsbau



weiter vorantreiben und bis 2020 jährlich mindestens 1.000 neue Wohnungen in Hannover bauen. Jede vierte Wohnung wird hierbei öffentlich gefördert und mit sozialen Belegrechten versehen werden.

Die Stadtteile und die Quartiere sollen weiterentwickelt und hierbei insbesondere die Bildungsinfrastruktur ausgebaut und verbessert werden. Für unseren Stadtbezirk Vahrenwald-List bedeutet dies u.a. die Sanierung der IGS Büssingweg und der Rosa-Parks-Grundschule. Im Februar haben wir den Neubau einer 3-zügigen Grundschule und einer 5-Gruppen-Kindertagesstätte auf dem Welfenplatz vertraglich auf den Weg gebracht. Diese sollen im Herbst 2018 fertiggestellt werden. Ebenfalls werden wir unseren Haushaltsbegleitantrag zur Prüfung der Einrichtung eines Nachbarschaftstreffs im Stadtteil Vahrenwald beim

AWO Seniorenzentrum weiter aktiv begleiten. Einer unserer HH-Anträge zeigt bereits erste Erfolge: Der Jungendtreff der Naturfreunde „GOHIN“ wird nach intensiver Suche in der Hebbelstraße eine neue Heimat finden. Durch das Zusammenwirken von Bezirksrat, Rat und Verwaltung konnte eine schnelle und gute Lösung gefunden werden.

Doch nicht nur der Doppelhaushalt hat uns im Rat im neuen Jahr beschäftigt, auch das Arbeitsprogramm „Mein Hannover 2030“ hat weiter an Zugkraft gewonnen und uns Ratspolitikern die wichtigsten Vorhaben aus allen Bereichen der Stadtentwicklung für die nächsten Jahre dargelegt. Der Fahrplan für die konkreten Projekte in unserem Stadtbezirk ist jetzt unter www.meinhannover2030.de einsehbar. Hierzu zählt beispielsweise das Modellprojekt Gewerbegebiet „Lister Damm/Am Listholze“ oder die Weiterentwicklung der Wochenmärkte.

Nach einem halben Jahr sind wir gut in der neuen Ratsfraktion angekommen. Durch mehrere interne Klausurtagungen und Besprechungen mit Vereinen und Verbänden loten wir die Erwartungen unserer Partei und der Zivilgesellschaft nach und nach aus. Damit diese in konkrete und gute Politik umgesetzt werden können, ist eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller politischen Gremien unabdingbar. Für unseren Stadtteil mit der engen politischen wie auch persönlichen Verzahnung im Rat und Bezirksrat ist diese Art der Zusammenarbeit garantiert.

Christopher Finck & Bruno Gill

Aktuelles aus der Region

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,



Walter Richter

Aus der Regionsversammlung ist wenig Spektakuläres zu berichten. Vielleicht liegt das auch darin, dass die Koalition mit der CDU überraschend reibungsfrei und lautlos funktioniert. Allerdings ist zu

vermerken, dass wir ein Wahlversprechen eingelöst haben, die Einführung der Jugendnetzkarte, die von der CDU mitgetragen wurde. Ansonsten sind viele Routineaufgaben zu erledigen; im Natur- und Landschaftsschutz, im Klimaschutz, beim Ausbau der Infrastruktur etc. Natürlich bleibt das Thema Abfallbeseitigung ein Daueraufregerthema, für Polemik jederzeit geeignet. Für unseren Stadtteil bleiben zwei Themen relevant, bleibt es bei der Mindestabnahmemenge von 10 Litern Mindestabnahmemenge pro Person und Woche für Restmüll (d.h. dafür ist die Gebühr zu zahlen, unabhängig wieviel man wirklich produziert) oder nicht, und bleibt es bei den gelben Säcken für Papier und Plastik oder wird dafür die Tonnenpflicht eingeführt.

Euer Walter Richter

Infostand zum 1. Mai in der Lister Meile

Am 29. April fand in der Lister Meile ein Infostand der SPD Vahrenwald-List statt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden über die DGB-Kundgebung am 1. Mai und

über die Positionen der SPD zur "Guten Arbeit" informiert. Mit dabei war Mehrdad Payandeh (Abteilungsleiter beim DGB-Hauptvorstand) und Alptekin Kirci (Vorsitzender der SPD Hannover und Landtagskandidat).

Thilo Scholz



Impressionen vom Infostand

Infostand in der Vahrenwalder Straße

Am Samstag, den 6. Mai, fand ein Infostand der SPD Vahrenwald-List in der Vahrenwalder Straße statt. Es wurde über die Bombenentschärfung am 7. Mai und das Freizeitangebot für die Evakuierten informiert. Mit dabei waren u.a. Ratsherr Bruno Gill und Landtagskandidat Alptekin Kirci.

Thilo Scholz



Termine Mai bis August

18.5.2017, 20h Offener OV-Vorstand (Freizeitheim (FZH) Vahrenwald, R. 15, Vahrenwalder Str. 92)

20.05.2017, 11-13h Infostand, Lister Meile (Pferdekopfbrunnen)

29.05., 19:00 Uhr Abend für neue und zugezogene Mitglieder, (FZH Vahrenwald)

07.06.2017, 20:00 Uhr Stammtisch (Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51)

10.06.2017, 11-13h Infostand, Vahrenwalder Str. (vor Marktkauf)

15.6.2017, 20h Offener OV-Vorstand (FZH Vahrenwald, R. 15)

24.06.2017, 11-13h Infostand, Lister Meile (Pferdekopfbrunnen)

15.07.2017, 11-13h Infostand, Vahrenwalder Str. (vor Marktkauf)

20.7.2017, 20h Offener OV-Vorstand (FZH Vahrenwald, R. 15)

29.07.2017, 11-13h Infostand, Lister Meile (Pferdekopfbrunnen)

05.08.2017, 11-13h Infostand, Vahrenwalder Str. (vor Marktkauf)

05.08.2017, 11-13h Infostand, Lister Meile (Pferdekopfbrunnen)

05.08.2017, vormittags Einschulaktion an ausgewählten Grundschulen in Vahrenwald

05.08.2017 ab 17:00 Uhr Sommerfest OV Vahrenwald-List (interner Wahlkampfauftakt im Kindergarten von Eva und Walter Richter - weitere Infos,

Wegbeschreibung und Anmeldung bei Thilo Scholz,
Mail thiloscholz@yahoo.de, Tel. 0151/64605543)

12.08.2017, 11-13h **Infostand**, Vahrenwalder Str.
(vor Marktkauf)

12.08.2017, 11-13h **Infostand**, Lister Meile (Pfer-
dekopfbrunnen)

Kontakt Daten OVV Vahrenwald-List
Stand: 1.5.2017

Kontakt Daten für die Internet-Version entfernt.

Der Ortsverein im Internet: www.spd-list-vahrenwald.de
und unter Facebook

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

E-Mail: info@spd-list-vahrenwald.de

Redaktion: Thilo Scholz, René Reith-Schäfer, Matthias Kappey

Layout und Satz: Matthias Kappey

Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Auflage: 440 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1.5.2017

Wahlkampf - Spendenaufruf

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir alle wollen die Bundestagswahl 2017 und die Landtagswahl 2018 gewinnen! Jede Spende von Euch ist herzlich willkommen und hoch notwendig.

Warum wir Euch darum bitten: der Ortsverein Vahrenwald-List verfügt nur über ein begrenztes Budget. Jeder Euro gibt uns die Chance unsere sozialdemokratischen Anliegen zu bewerben. Die Bankverbindung lautet:

SPD Vahrenwald-List

DE31 2505 0180 0000 5861 02

Die Ausstellung einer entsprechenden Spendenquittung für das Finanzamt erfolgt selbstverständlich nach dem buchhalterischen Jahresabschluss. Bitte ergreift überdies die Möglichkeit unsere einzelnen Projekte (wie zum Beispiel Plakate, Großflächen oder „Wahlwerbung im Fahrgastfernsehen“) zweckgebunden zu fördern.

Wir zählen auf Euch!

René Reith-Schäfer